

Datenschutz- und Vertraulichkeitsvereinbarung

Zwischen der

Thüringer Fernwasserversorgung
Anstalt des öffentlichen Rechts
Haarbergstraße 37
99097 Erfurt

Telefon: 0361 5509-101
Telefax: 0361 5509-111

– nachfolgend Auftraggeber oder TFW genannt –

und

– nachfolgend Auftragnehmer genannt –

– beide gemeinsam nachfolgende auch Vertragspartner genannt –

1 Zweck der Vereinbarung

- (1) Der Auftragnehmer wird Leistungen für den Auftraggeber erbringen. Im Zusammenhang mit der Leistungserfüllung ist es möglich, dass der Auftragnehmer Kenntnis von personenbezogenen Daten oder vertraulichen Informationen zu Betriebs- oder Geschäftsgeheimnissen des Auftraggebers erhält.
- (2) Mit dieser Vereinbarung wird der Auftragnehmer zur Einhaltung rechtlicher Vorgaben zum Umgang mit personenbezogenen Daten oder vertraulichen Informationen zu Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen verpflichtet.

2 Personenbezogene Daten und vertrauliche Informationen

- (1) Personenbezogene Daten sind alle Daten im Sinne des Artikels 4 Nummer 1 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).
- (2) Vertrauliche Informationen sind alle Angaben, Informationen oder Unterlagen einschließlich digitaler Datenträger, die der Auftragnehmer vom Auftraggeber in Schriftform, Textform oder mündlich im Rahmen seiner Auftragserfüllung erhält. Als Beispiele seien hier genannt:
 - Angaben zu Angeboten, Preisen, Kunden, Kooperations- und Vertragspartnern, Beschäftigten
 - wirtschaftliche Informationen
 - Informationen zu Produkten, Waren oder Dienstleistungen des Auftraggebers
 - Bestandsunterlagen von Anlagen der Trinkwasserversorgung oder Stauanlagen

Hiervon ausgenommen sind Informationen, die bereits der Öffentlichkeit zugänglich sind oder durch Gesetz oder aufgrund von behördlichen Auflagen offengelegt werden müssen.

3 Gegenstand der Vereinbarung (Vertrag)

4 Zweckbindung

- (1) Der Auftragnehmer darf personenbezogene Daten oder vertrauliche Informationen des Auftraggebers nur verwenden, soweit dies für die Durchführung seiner Leistungen für den Auftraggeber erforderlich ist.
- (2) Alle personenbezogenen Daten und vertraulichen Informationen werden dem Auftragnehmer ausschließlich zur Erfüllung der Aufgaben nach Ziffer 3 zur Verfügung gestellt. Eine Verwertung zu anderen als oben genannten Zwecken, insbesondere zu Wettbewerbszwecken, ist untersagt.

- (3) Der Auftragnehmer erkennt an, dass jegliches Eigentum an den überlassenen Daten und vertraulichen Informationen beim Auftraggeber liegt und das Zurverfügungstellen nicht als Gewährung oder Bewilligung von Lizenzrechten oder Ähnlichem – weder ausdrücklich noch stillschweigend – auszulegen ist.

5 Vertraulichkeitsgrundsatz, Verschwiegenheitspflicht und Weitergabeverbot

- (1) Alle personenbezogenen Daten und vertraulichen Informationen, die vom Auftraggeber an den Auftragnehmer übergeben werden oder dem Auftragnehmer in sonstiger Form zur Kenntnis gelangen, sind vertraulich zu behandeln.
- (2) Der Auftragnehmer hat Stillschweigen gegenüber Dritten und Behörden über alle vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten und vertraulichen Informationen zu wahren. Ohne schriftliche Zustimmung des Auftraggebers sind keine personenbezogenen Daten oder vertraulichen Informationen an Dritte und Behörden weiterzugeben oder Dritten und Behörden zugänglich zu machen. Die Zustimmung des Auftraggebers bedarf der Schriftform.
- (3) Ist der Auftragnehmer aus gesetzlichen Gründen verpflichtet, die erlangten personenbezogenen Daten oder vertraulichen Informationen gegenüber Dritten oder Behörden zu offenbaren, so ist der Auftraggeber hierüber unverzüglich in Schriftform zu informieren. Wenn möglich, sollte die Information an den Auftraggeber vor der beabsichtigten Weitergabe erfolgen.

6 Datenschutzrechtliche Pflichten des Auftragnehmers

- (1) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, bei der Erbringung seiner Leistungen für den Auftraggeber die jeweils geltenden datenschutzrechtlichen Pflichten einzuhalten. Die betrifft insbesondere die Einhaltung der Vorschriften der DSGVO und des Bundesdatenschutzgesetzes.
- (2) Der Auftragnehmer verpflichtet sich in diesem Zusammenhang, alle Personen, die mit den von dieser Vereinbarung erfassten, personenbezogenen Daten oder vertraulichen Informationen in Verbindung kommen, ausdrücklich und schriftlich auf die Vertraulichkeit bei der Verarbeitung der personenbezogenen Daten oder vertraulichen Informationen zu verpflichten.
- (3) Der Auftragnehmer ist insbesondere verpflichtet, die nach Artikel 32 DSGVO erforderlichen Daten-Sicherheitsmaßnahmen (TOM) zu treffen und diese auf Anforderung gegenüber dem Auftraggeber in geeigneter Form nachzuweisen.
- (4) Im Falle einer Datenschutzverletzung im Sinne des Artikels 33 DSGVO beim Auftragnehmer, wird der Auftragnehmer den Auftraggeber unverzüglich informieren. Der Auftragnehmer wird dem Auftraggeber, neben der Betroffenheit der personenbezogenen Daten des Auftraggebers, zudem die von ihm getroffenen Maßnahmen zur Behebung der Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten und gegebenenfalls Maßnahmen zur Abmilderung ihrer möglichen nachteiligen Auswirkungen, mitteilen.

- (5) Auch bei einer Verletzung der Verschwiegenheitspflicht durch Personen des Auftragnehmers oder bei Datenabflüssen hinsichtlich personenbezogener Daten oder vertraulicher Informationen ist dies dem Auftraggeber unverzüglich anzuzeigen.

7 Sonstige Pflichten des Auftragnehmers

- (1) Die Beauftragung von Nachunternehmen oder die Begründung von Unterauftragsverhältnissen, bei denen personenbezogene Daten oder vertrauliche Informationen des Auftraggebers verarbeitet werden, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers.
- (2) Im Falle von Ziffer 7 (1) kann eine Zustimmung des Auftraggebers zur Beauftragung eines Nachunternehmers oder zur Begründung eines Unterauftragsverhältnisses nur erfolgen, wenn nachfolgende Voraussetzungen erfüllt werden:
- a) Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber, Namen und Anschrift sowie die vorgesehene Tätigkeit des Nachunternehmers/Unterauftragnehmers mitzuteilen.
 - b) Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass er den Nachunternehmer/Unterauftragnehmer unter besonderer Berücksichtigung der Eignung der von diesen getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen im Sinne von Artikel 32 DSGVO sorgfältig auswählt. Die relevanten Prüfunterlagen dazu sind dem Auftraggeber auf Anfrage zur Verfügung zu stellen.
 - c) Der Auftragnehmer hat vertraglich sicherzustellen, dass die vereinbarten Regelungen zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer auch gegenüber Nachunternehmern/Unterauftragnehmern gelten. In dem Vertrag mit dem Nachunternehmer/Unterauftragnehmer sind die Angaben so konkret festzulegen, dass die Verantwortlichkeiten des Auftragnehmers und des Nachunternehmers/Unterauftragnehmers deutlich voneinander abgegrenzt werden. Werden mehrere Nachunternehmer/Unterauftragnehmer eingesetzt, so gilt dies auch für die Verantwortlichkeiten zwischen diesen Nachunternehmern/Unterauftragnehmern. Insbesondere muss der Auftraggeber im Bedarfsfall berechtigt sein, angemessene Überprüfungen und Inspektionen, auch vor Ort, bei Nachunternehmen/Unterauftragnehmern durchzuführen oder durch von ihm beauftragte Dritte durchführen zu lassen.
 - d) Der Vertrag mit dem Nachunternehmer/Unterauftragnehmer muss schriftlich abgefasst werden, was auch in einem elektronischen Format erfolgen kann (Artikel 28 Absatz 9 DSGVO).
 - e) Die Weiterleitung von personenbezogenen Daten an den Nachunternehmer/Unterauftragnehmer, nach vorheriger Genehmigung des Unterauftragsverhältnisses durch den Auftraggeber, ist erst zulässig, wenn der Nachunternehmer/Unterauftragnehmer die Verpflichtungen nach Artikel 29 und Artikel 32 Absatz 4 DSGVO bezüglich seiner Beschäftigten erfüllt hat.
 - f) Der Auftragnehmer hat die Einhaltung der Pflichten des Nachunternehmers/Unterauftragnehmers regelmäßig zu überprüfen. Das Ergebnis dieser Überprüfungen ist zu dokumentieren und dem Auftraggeber auf Verlangen zugänglich zu machen.

- g) Der Auftragnehmer haftet gegenüber dem Auftraggeber dafür, dass der Nachunternehmer/Unterauftragnehmer den Datenschutzpflichten nachkommt, die ihm durch den Auftragnehmer im Einklang mit den hiesigen vertraglichen Pflichten beziehungsweise im Rahmen der in der Vertraulichkeitsvereinbarung geregelten Verpflichtungen zum Datenschutz vertraglich auferlegt wurden.
- (3) Der Auftragnehmer hat überlassene Unterlagen, Arbeitspapiere sowie Daten und eventuelle Vervielfältigungen nach Abschluss der Arbeiten unverzüglich zu vernichten oder zurückzugeben. Die Wahl liegt beim Auftraggeber und ist dem Auftragnehmer schriftlich mitzuteilen.

Der Auftragnehmer hat sämtliche Unterlagen und Daten nach Abschluss der Arbeiten:

- ☐ zu vernichten
☐ zurückzugeben

(Bitte ankreuzen!)

- (4) Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber schriftlich zu bestätigen, dass er sämtliche personenbezogenen Daten und vertraulichen Informationen vernichtet oder an den Auftraggeber herausgegeben hat.
- (5) Dokumentationen, die dem Nachweis der auftrags- und ordnungsgemäßen Abwicklung der geschlossenen Leistungsvereinbarung sowie dieser Vereinbarung dienen, sind durch den Auftragnehmer entsprechend der jeweiligen gesetzlichen Aufbewahrungsfristen über das Vertragsende hinaus aufzubewahren. Nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist hat der Auftragnehmer die entsprechenden Dokumentationen ordnungsgemäß und datenschutzgerecht zu löschen oder zu vernichten.
- (6) Ausgenommen von einer Verpflichtung zur Löschung beziehungsweise Vernichtung bleiben ausschließlich Kopien von Computeraufzeichnungen und -dateien, die im Rahmen der automatischen Datensicherung (Backup) erzeugt wurden, sofern eine Löschung nicht zumutbar ist.
- (7) Die Bestimmungen dieser Vereinbarung bleiben über das Ende des Vertrages nach Ziffer 3 hinaus so lange gültig, wie der Auftragnehmer über personenbezogene Daten oder vertrauliche Informationen verfügt, die ihm vom Auftraggeber übermittelt wurden. Zudem ist der Auftragnehmer auch über das Ende dieser Vereinbarung hinaus verpflichtet, die ihm im Zusammenhang mit dem Vertrag nach Ziffer 3 bekannt gewordenen personenbezogenen Daten und vertraulichen Informationen vertraulich zu behandeln.

8 Haftung

Sollte der Auftragnehmer beziehungsweise ein Mitarbeiter oder Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfe des Auftragnehmers, die aus dieser Vertraulichkeitsvereinbarung folgenden Pflichten verletzen, haftet der Auftragnehmer, unbeschadet eines Anspruchs auf Unterlassung, für jeden Schaden, der aus der Verletzung dieser Vereinbarung entsteht. Dies gilt auch für von Auftragnehmer eingeschaltete Nachunternehmer/Unterauftragnehmer.

9 Dauer

Die Dauer der Vereinbarung (Laufzeit) entspricht der Dauer der Laufzeit des zwischen den Vertragspartnern bestehenden Vertrages nach Ziffer 3, unbeschadet der Dauer der Verpflichtungen des Auftragnehmers gemäß Ziffer 7 Absatz 7.

10 Sonstige Regelungen

- (1) Diese Vereinbarung gilt für alle möglichen Rechtsnachfolger des Auftragnehmers und wird mit ihrer Unterschrift wirksam.
- (2) Ausschließlicher Gerichtsstand für Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung sowie Erfüllungsort für sämtliche Pflichten aus dieser Vereinbarung ist, soweit gesetzlich zulässig, Erfurt.
- (3) Ergänzungen oder Änderungen dieser Vereinbarung bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Gleiches gilt für diese Schriftformklausel.
- (4) Sollte eine Bestimmung dieser Vereinbarung oder Teile davon unwirksam sein oder werden, so wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hierdurch nicht berührt. Die Parteien werden in diesem Fall die ungültige Bestimmung durch eine wirksame Bestimmung ersetzen, welche dem Zweck der ungültigen Bestimmung möglichst nahekommt. Dies gilt auch für in der Vereinbarung enthaltene Regelungslücken. Soweit sich die Parteien nicht einigen können, gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

.....
Ort, Datum

Thüringer Fernwasserversorgung

.....
Ort, Datum

.....

.....
Unterschrift Unterschrift

.....
rechtsverbindliche Unterschrift

Anlage

Benennung Ansprechperson

Datenschutzbeauftragte/-r Auftragnehmer (Name, Telefon, E-Mail-Adresse) – falls relevant –

.....

Datenschutzbeauftragter der TFW (Name, Telefon, E-Mail-Adresse) – falls relevant –

Herr Böcking, 0361 5509-131, Datenschutz@thueringer-fernwasser.de

Informationssicherheitsbeauftragte/-r Auftragnehmer (Name, Telefon, E-Mail-Adresse)

.....

Informationssicherheitsbeauftragter TFW (Name, Telefon, E-Mail-Adresse)

Herr Engel, 0361 5509-130, Thomas.Engel@thueringer-fernwasser.de